

# „Jetzt bin ich ein g'scheiterer, g'studierter Feinspitz“

Der Linzer Unternehmer Josef Kreilmeier und die Eferdingerin Cordula Hanisch

Einfach als Hobby wird Gastrosophie auch studiert. Der Linzer Unternehmer Josef Kreilmeier ist stolz auf den Titel „Master in Gastrosophie“, obwohl er ihn beruflich nicht nützen kann. Er betreibt die Großgarage am Linzer Hauptbahnhof, einen Gebührenparkplatz in Salzburg und neuerdings der Minigolfanlage am Freinberg.

„Ich esse gerne gut, ich trinke gerne feine Weine, ich koche gerne, ich hatte die nötige Zeit und konnte mir's leisten“, erklärt Kreilmeier seine Motivation fürs Studium. „Ich bin jetzt ein g'scheiterer, ein g'studierter Feinspitz und Kulinariker.“ Schmeckt's ihm jetzt, als Master, in Restaurants besser? „Eher nein, ich wurde noch kritischer.“ Die Lieblingsspeisen aber haben sich nicht geändert: „Grießnockerlsuppe, gekochtes Schulterscherz mit den klassischen



Gastrosophie-Master aus Oberösterreich: Josef Kreilmeier und Cordula Hanisch

Fotos: hipe, privat

Beilagen und Powidltascherln.“ Kreilmeier findet es schade, dass Matura Voraussetzung auch für dieses Studium ist. „Dadurch sind fast alle Küchenchefs ausgeschlossen, ich finde, auch eine Küchenmeisterprüfung sollte für die Zulassung reichen.“

Was ihm beim Studium am besten gefiel: „Kulturgeschichte und

Philosophie des Essens, Ernährungswissenschaft und die Exkursionen. Ich konnte zum Beispiel mit einem Drei-Hauben-Koch arbeiten. Da kam ich schnell an meine Grenzen als Hobbykoch.“ Was ihm weniger gefiel? „Wein wird zu wenig behandelt, Medizin zu viel.“

Auch die Kommunikationsberaterin und begeisterte Köchin Cor-

dula Hanisch sagt: „Ich habe viel gelernt“ und kann das Erlernte einsetzen in meinem sehr speziellen Kochstudio ‚Consenso‘ im ehemaligen Gasthaus zur Traube in Eferding.“ Hier gibt es auch kulinarische Seminare zu verschiedenen Themen (Infos: [www.consenso.at](http://www.consenso.at)).

Ihre Spezialität ist „Kochen im Team“, das von Gruppen und Unternehmen gebucht wird: „Geselliges Kochen fördert die Gemeinsamkeit. Aufgaben werden verteilt und gut gelaunt werden Kochlöffel geschwungen mit dem Ziel eines gemeinsamen Essvergnügens.“ Ab Herbst bietet Cordula Hanisch gemeinsam mit Thomas Mohrs, der sie in Gastro(philosophie) unterrichtete, einen „Gastrosophischen Salon“ im Consenso-Haus am Eferdinger Stadtplatz. „Wir planen Vorträge, Diskussionen und Workshops.“